

An unsere gesch. Abonnenten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

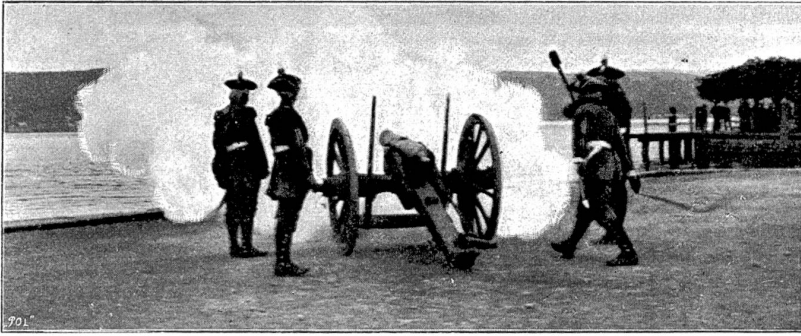
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Salutschüsse des Artillerievereins Zürich an der Patriotenfeier zu Stäfa.

Inhalts-Verzeichnis des 9. Heftes.

| Text. | Seite. |
|---|------------|
| Albert Graf. Das Erwachen unserer Vögel | 193 |
| Leopold Weber. Genügen. Gedicht | 198 |
| H. Weber. Obristzunftmeister Widmer. Vaterländisches Schauspiel. Erster Akt | 199 |
| Sophie Wiget. Standesgemäß. Novelle | 208 |
| Die Feier zur Eröffnung des Schweizerischen Landes-Museums | 214 |
| Ein Hoch dem Schweizerland. Gedicht von Konrad H. | 216 |
| Das Patriotendenkmal in Stäfa | Beilage 33 |
| Das Weiltchen | 34 |
| Technische Nachrichten: Der neue Patent-Taschen-Feldstecher | 34 |

Illustrationen.

| | |
|---|-----|
| H. Pfendjack. Distelfinken. Originalzeichnung | 193 |
| „ Amselnest. „ | 195 |
| „ Zaunföbzig. „ | 196 |
| „ Eisvogel. „ | 197 |

*) Nach der blutigen Schlacht von St. Jakob (26. Aug. 1444) ritt Burkhard Mäch von Landskron, ein unverföhlicher Feind Basels und der Eidgenossen, mit andern Mittern und Edeln zwischen und über die blutigen Leichname der gefallenen Schweizer einher. Da erblickte er den Todeskampf eines Helden, des Hauptmanns Arnold Schick von Uri. Er verneigte mit Hohn ihm den letzten Augenblick ungekräft zu verbittern, und rief spottend seinen

Berichtigung. Im 6. Hefte, pag. 127, ist ein kleiner Fehler unterlaufen, den wir hiennt berichtigen: die Eiche bei Wildenstein (Jura) ist nämlich eine Photographie von **Emil Buri, Basel.**

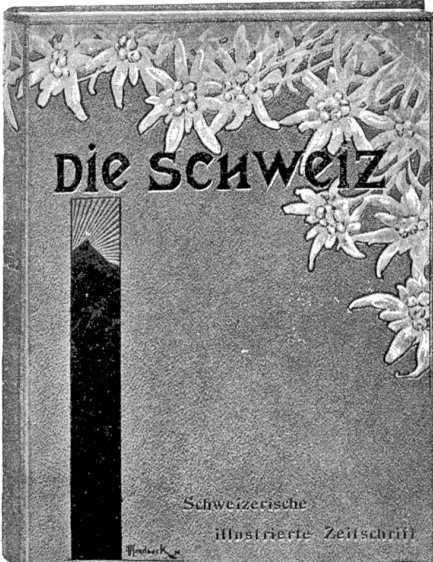
| | |
|---|------------|
| Paul Robert. Mittelbild der Gemälde im Treppenhause des Kunstmuseums in Neuenburg | Seite. 201 |
| „ Studie zu St. Michael | 205 |
| „ Linkes Feld der Gemälde im Treppenhause des Kunstmuseums in Neuenburg | 207 |
| „ Die Fruchtbarkeit | 209 |
| Die Regierung des Kantons Zürich erwartet den h. Bundesrat | 214 |
| Ankunft der Herren Bundesräte zur Einweihung des Landesmuseums | 214 |
| Zug der Ehrengäste zum Landesmuseum | 215 |
| Der Hof des Landesmuseums während der Uebergabe (Photogr. Gebr. Wehli) | 215 |
| Gruppe der Tessiner aus dem kostümierten Festzuge (Photogr. Lint, Zürich) | 216 |
| Der Urinauen aus dem kostümierten Festzuge (Photogr. Ganz, Zürich) | 216 |
| Das Patriotendenkmal in Stäfa: | |
| 1) Stäfa am Zürichsee | Beilage 33 |
| 2) Das Patriotendenkmal in Stäfa | 33 |
| 3) Auffahrt der Batterie des Zürcher Artillerievereins | 33 |
| 4) Die Enthüllung des Denkmals | 33 |
| 5) Salutschüsse | Umschlag |
| H. Meyer-Cassel. Das Weiltchen | Beilage 34 |
| Der neue Patent-Taschen-Feldstecher | 34 |

Titelblatt.

Sockelfigur des St. Jakob-Denkmal: Der Steinschleuderer. *)
(Phot. Polygr. Institut Zürich).

Begleitern zu: „Heute baden wir in Mosen!“ Der Jörn erneuerte das Leben. „Da fröh eine der Mosen!“ rief der sterbende Held und schleuderte mit Anwendung seiner letzten Kräfte einen Stein gegen des Mitters Kopf, so daß ihm Augen, Nase und Mund zerquetscht wurde. Blind und sprachlos sank Herr Burkhard vom Pferde: Der Tod endigte am dritten Tage seine Schmerzen.

An unsere gesch. Abonnenten.



Originaleinbanddecke der „Schweiz“. Von H. Pfendjack.

Nebenstehende Abbildung der **Einbanddecke** der „Schweiz“ ist eine verfeinerte photographische Wiedergabe derselben. Sie ist in blaugrauer, prima englischer Zellwolle ausgeführt, die Schrift in Goldprägung und sehr solid; der Original-Entwurf stammt von unserem künstlerischen Mitarbeiter **H. Pfendjack** (Pruntrut), Paris. Wir liefern sie sowohl mit der Jahreszahl 1897 zum I. Jahrgange, als auch zum laufenden mit der Jahreszahl 1898 und bitten diejenigen unserer Tit. Abonnenten, die noch nicht in deren Besitz sind, sich des beiliegenden Bestellscheins gef. bedienen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Die Expedition.

Miscellen.

Die Kraft des Zuckers.

Es ist bekannt, daß die Neger in Zuckerrohr-Regionen als Nahrung größtenteils den Saft der Pflanze zu sich nehmen und sich dabei außergewöhnlicher Körperstärke erfreuen. Dies veranlaßte Dr. Harley die Sache zu untersuchen, und er konstatierte mit Hilfe des Ergographen, daß eine tägliche Dosis von 240 Gramm seine Kraft um 14% steigerte.

Nutzen der Ballons.

Die Thatsache, daß man von einem in großer Höhe befindlichen Ballon tief auf den Meeresgrund sehen kann, hat in Toulon die Veranlassung gegeben, auf diese Weise nach einem untergangenen Torpedo-Boot zu suchen. Nicht nur, daß dasselbe gefunden wurde, sondern man hat auch zwei andere entdeckt, die vorher gesunken waren und deren Wiederauffinden schon aufgegeben war.

Grillen als Thermometer

Wenn eine große Anzahl Grillen zur Nachtzeit in einem Felde zirpt, so thun sie dies immer isochrom und so regelmäßig, als würden sie von dem Taktstock eines Kapellmeisters abhängen. Prof. A. G. Dolbear behauptet, daß das Tempo ganz von der Temperatur abhängt und zwar mit solcher Genauigkeit, daß man dieselbe nach der Anzahl der Laute bestimmen kann, die sie in einer gewissen Zeit hervorbringen. Bei 18° C. zirpen sie 60mal per Minute, bei 23° C. 70mal.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantiechein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.